

Kapitelübersicht

1	5	Einführung des Erzählers
2	7/8	Litanei
3	9-11	<i>personal</i> , Tagesbeginn, Hinweis auf die hintere Ecke des Stadels
4	12-15	Betty , 8 Jahre, Mariannes Freundin
5	16-19	<i>personal</i> , Marianne , Erzählung von der „wilden Jagd“ und der „Trud“, Hinweis auf ihren Bruder, Gang in das Dunkel des Stadels (Tod Mariannes)
6	20	Litanei
7	21-23	Babette Kirchmeier , Bericht über Marie
8	24/25	<i>personal</i> , Weg Maries in Begleitung ihrer Schwester zum Dannerhof
9	26-34	Traudl Krieger , Maries Schwester, Bericht über Marie und die Ankunft auf dem Hof
10	35-39	<i>personal</i> , Marie am Abend der Ankunft, Maries Tod (indirekt)
11	40	Litanei
12	41/42	<i>personal</i> , Tagesanbruch auf dem Hof
13	43-45	Hermann Müllner , Lehrer, Bericht über Marianne, richtiger Name Marie-Anna, ihr Fehlen am Samstag und Montag, Hinweis auf ihren Tod
14	46-48	Ludwig Eibl , Briefträger, Bericht über Familie Danner, Hinweis auf Inzest
15	49-51	<i>personal</i> , Freitag am Abend, Arbeit auf dem Hof, Versuch ein Loch im Boden des Stadels zu graben. „Er“ schneidet ein Stück Rauchfleisch ab.
16	52-60	Kurt Huber , Monteur, Dienstag, Reparatur des Motors der Futterschneidemaschine, Bericht von der ersten Reparatur und den Zuständen auf dem Hof, sieht eine Person auf dem Acker, meint einen Schatten gesehen zu haben.
17	61-63	<i>personal</i> , „er“ sucht das Messer, sieht den Monteur, verlässt das Haus.
18	64-66	Dagmar , Johann Sterzers Tochter, Dienstag, 14:30 Uhr, Monteur auf dem Rückweg, Hinweis auf den Fund der Leichen .
19	67/68	Litanei
20	69-74	<i>personal</i> , Freitag, Michael Baumgartner , genannt Mich , Hausierer und Dieb, nistet sich auf dem Dachboden des Stadels ein.
21	75-78	Georg Hauer , Freitag, erfährt vom alten Danner von einem versuchten Einbruch in das Haus in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag und vom Verlust des Hausschlüssels.
22	79-84	<i>personal</i> , Theresia Danner , die alte Dannerin, Freitag, Leben und Schicksal, ihr Mann und ihre Ehe, Inzest, Gang in den Stall
23	85-87	<i>personal</i> , Hermann Danner , der alte Danner, kann nicht einschlafen, Gang in den Stall.
24	88/89	<i>personal</i> , Mich beobachtet das „Treiben auf dem Hof“ vom Dachboden des Stadels aus.
25	90-93	Hansi Hauer , Georg Hauers Sohn, geht auf Bitten seiner Tante zum Dannerhof. Da sich nichts rührt, der Hund winselt und das Vieh brüllt, läuft er nach Hause und berichtet seiner Tante und seinem Vater, der ihn zum Sterzer schickt. Zusammen mit Alois, Sterzers Knecht, gehen sie zum Dannerhof. Der Vater schickt ihn von dort zum Bürgermeister.
26	94-99	Johann Sterzer , ist beim Auffinden der Leichen dabei.
27	100-104	Alois Huber , Johann Sterzers Knecht, berichtet vom Fund der Toten und erinnert sich an seine Erlebnisse am Ende des Zweiten Weltkrieges.
28	105	Litanei
29	106-107	<i>personal</i> , Traum des Täters, Marianne in ihrem Bett aufgebahrt
30	109-113	Maria Sterzer , über die alten Danners und Amelie
31	114-118	Franz-Xaver Meier , Bürgermeister, hält sich aus allem raus.
32	119	Litanei

M
a
r
i
e



33	120-130	Anna Hierl , ehemalige Magd auf dem Dannerhof, berichtet über die alten Danners und Georg Hauer.
34	131-134	<i>personal</i> , Hauers Ehe und sein Verhältnis zu Barbara, Danners Tochter
35	135-139	Anna Meier , Kramerin, Bericht über Barbara Spangler, die Tochter der Danners, und ihren Mann Vinzenz, der sie verlassen hat.
36	140-142	Zeitungsbericht
37	143-147	Maria Lichtl , Pfarrersköchin, zieht über den Dannerhof her, meint, der Teufel habe dort die Seelen der Bewohner geholt, erzählt von Barbaras Besuch beim Pfarrer.
38	148-152	Pfarrer Meißner , seine Sicht der Danners und ihrer Tochter Barbara
39	153-158	<i>personal</i> , Barbara , auf dem Weg vom Pfarrer nach Hause, ihre Geschichte und ihr Charakter.
40	159-161	<i>personal</i> , Mich beobachtet vom Heuboden aus den Mord an Barbara und ihrer Mutter Theresia.
41	162/163	<i>personal</i> , Mich bekommt den Mord am alten Danner und seiner Enkeltochter mit, als der Mörder ins Haus geht, flieht er.
42	164-170	<i>personal</i> , der Mörder und seine Taten. „Der Dämon sitzt in jedem und jeder kann seinen Dämon jederzeit herauslassen.“
43	171	Schluss der Litanei